

Name: Lorenz von Jengen

Titel / Anrede:

- Ritter
- Edler von Jengen
- Stadtherr von Dornsteyn

Lehen: Jengen an der Treidel

Stand: Adel

Familienstand:

- Bruder Wirich von Jengen (Gänserritter)
- Frau Gerda von Dornsteyn
- keine lebenden Eltern

Glaube: Ordon 

König: Seine Majestät Eckehard von Ohl

Kirchenoberhaupt: „Prima Mater“ & Königin von Ohl Karoline von Nordhalben

Stammt aus: Nordhalben, Lehen Jengen

Jengen & Dornsteyn:

Das Lehen Jengen gelegen an einem Seitenarm der grünen Treidel umfasst einige beträchtliche Morgen Land und bildet einen festen Bestandteil der Kornkammer Nordhalbens. Das Lehen ist landwirtschaftlich mit dem Fokus auf Getreide im speziellen Weizen, Roggen, Hafer & Gerste ausgerichtet. Die Stadt Dornsteyn indes ist der zentrale Umschlagspunkt der gesamten Region, um die landwirtschaftlichen Erzeugnisse in ganz Ohl zu verteilen indem es diese über die grüne Treidel transportiert. Nach der Vereinigung dieser beiden Häuser ist das Lehen durchaus als wohlhabend anzusehen und weiterhin im stetigen Wachstum.

Familiengeschichte & Beschreibung:

Mit der arrangierten Hochzeit mit der Dame Gerda von Dornsteyn wurden zwei Nachbar-Familien vereint. Das Lehen Jengen & die kleine Stadt Dornsteyn. Als gute Tochter erfüllt die Dame Gerda damit den letzten Willen ihres Vaters. Die Ehe ist bisher kinderlos geblieben.



Familie: von Jengen



Mark: Nordhalben

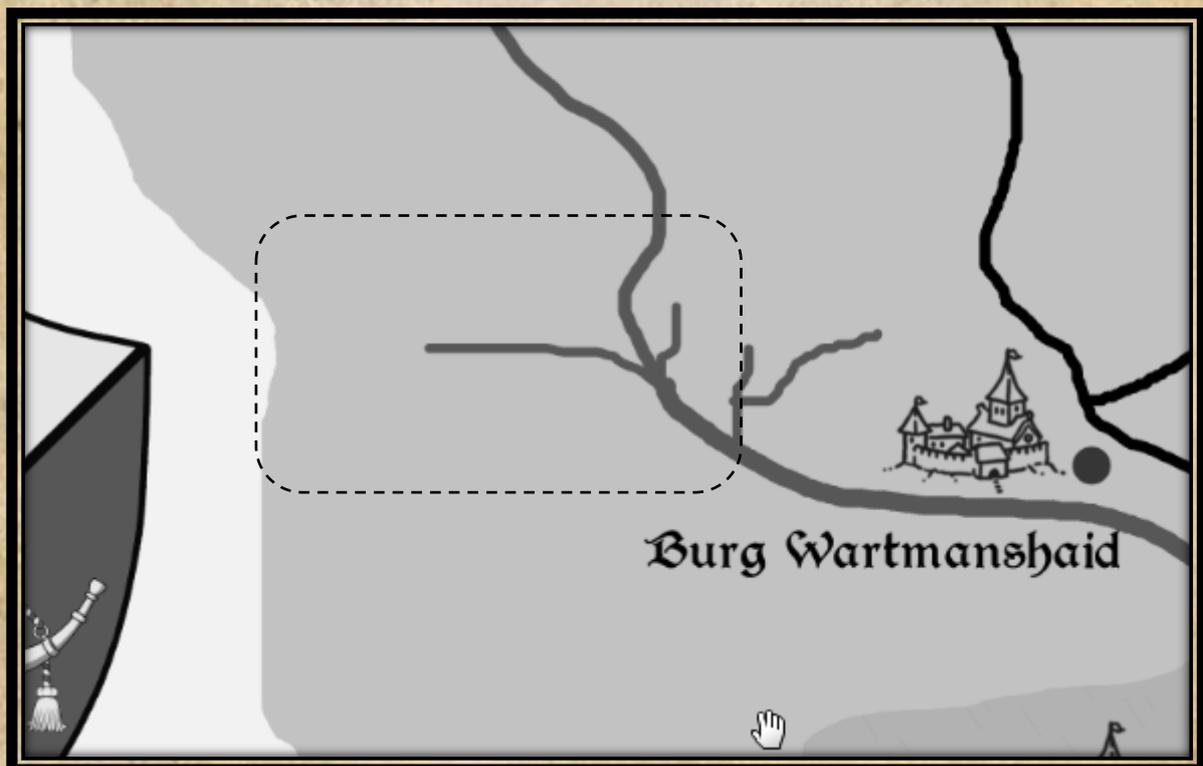
Politisch:

Mehr oder minder politisch neutral. Beide Familien hatten bisher nie den Einfluss oder die Ambition am Hofe der Markgräfin oder am königlichen Hofe zu Amerang agieren. Zählen jedoch als treue Vasallen Nordhalbens.

Durch das Zolldiktat und dem täglichen wie auch notwendigen Arrangements mit der Gilde der Flößer ist die Haltung gegenüber Welden eher unterkühlt. Angewiesen auf die Transporte der eigenen Waren über die Treidel und die damit einhergehenden „Abgaben“, gepaart mit den rauen Manieren der Flößer duldet man die Weldener Brüder mehr als das man sie wirklich mag.

Siefertutz indes steht da wesentlich höher im Kurs. Die konservative & traditionelle Haltung der Nachbar Mark trifft zwar nicht immer auf Zustimmung bei den liberalen Nordhalbern aber weiß man sich und die jeweiligen Ansichten zu tolerieren. Im Umgang mit den Goblinarbeitern teilt man eine nahezu gleiche Einstellung.

Bezüglich des „Vetitum“ gilt der Herr von Jengen jedoch als feuriger Verfechter. So ist er mehr als nur stolz drauf, dass sein Lehen „trocken“ wie ein Kanten alten Brotes ist. Über seine Gattin munkelt man jedoch hinter vorgehaltener Hand, dass sie gern mal in der Abgeschiedenheit eines Damenkränzchens auch mal einen zwitschert. Allerdings gibt es auch Getuschel, welches von Intrigen und manipulativen Gebaren der Dame handelt.



Spezielle Infos:

BRUDER: Ritter Wirich von Jengen ist einer der acht Gänseritter & damit eine kleine Berühmtheit dessen Glanz auch auf die Familie & den Bruder scheint. Die Brüder stehen sich untereinander durchaus nah & ein gutes Wort oder eine Empfehlung würden sicherlich weitergereicht werden.

Durch den Verlust von Franciscus von Willfurth, welcher kürzlich an Altersschwäche verstarb, ist derzeit ein Platz an der Tafel der Acht frei.

Die Gänseritter

Die Gänseritter sind der Inbegriff des tugendhaften Ritters und die reine Verkörperung dessen wofür die Ritterschaft entsteht. Wenn ein Barde jemals das Ideal des Ritters besungen hat, dann hatte er einen Gänseritter als Vorlage.

So trifft man wohl kein Mitglied des Ordens, der nicht eine tadellose Rüstung trägt, mit einwandfreien Manieren aufwartet oder nicht auch anderweitig zu brillieren vermag. Die Darstellung und vor allem auch der Lebenswandel der mit den ritterlichen Tugenden einhergeht soll einem jeden die Reinheit ihres Ansinnen und Bedeutung anschaulich vor Augen führen.

Der Orden zeichnen sich derzeit, ob der recht stabilen Lage des Königshauses, dadurch aus das sie Nordhalben und den Orden in Turnieren und repräsentativen & königlichen Veranstaltungen sowie hochadligen Ereignissen vertreten. Ihr politischer Einfluss ist weit bekannt.